PLANFESTSETZUNGEN

(GEM. § 9 BBauG UND DER VERORDNUNG ZU § 2 ABS. 10 BBauG) ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - GEMÄSS BauNVO IN DER FASSUNG VOM 26.11.1968 BGBL. I SEITE 1233

KENN-ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG						ANGABEN UND HINWEISE			
		BAUWEISE UND GRENZABSTAND (GEM. § 25 NBO)	(Z) ZAHL D. VOLLGESCHOSSE		GARAGEN BZW. NEBENANL. ALS VOLL- U. ½-GESCHOSS		GRUND- FLÄCHEN- ZAHL	GESCHOSS- FLÄCHEN- ZAHL	DACH- NEIGUNG	DACH- FORM	ANMERKUNGEN	
		O = OFFEN, G = GESCHL.	HÖCHST.	ZWING.	HÖCHST.	ZWING.	GRZ	GFZ				RECHTSGRUNDLAGE: HBO § 29 ABS. 4
1	WA ALLGEM. WOHNGEB.	O G[4]	1		—	—	0.5	0.5	600	SATTEL OD. WALM	22°-28°	WINKELHÄUSER
2	WA	⚠[3] G[4]		2	—	—	0.4	0.8	200	SATTEL	16°-28°	REIHENHÄUSER (VERSETZT)
3	WA	⚠[3]		2	—	—	0.4	0.8	300	SATTEL	22°-28°	DOPPELHÄUSER
4	WA	⚠[3]		2	—	—	0.4	0.8	300	SATTEL	16°-28°	REIHENHÄUSER (VERSETZT)
5	WA	O	2		—	—	0.4	0.8	1000	SATTEL	30°	
6	WR REINES WOHNGEB.	⚠[3] G[4]		2	—	—	0.4	0.8	400	SATTEL	16°-28°	REIHENHÄUSER (VERSETZT)
7	WR	O G[4]		2	—	—	0.4	0.8	450	SATTEL	22°-28°	EINZELHÄUSER
8	WA	O	9				0.4	1.2		FLACH		MEHRFAMMIETHS M. LADENGRUPPE
9	WA	O	2		—	—	0.3	0.6		FREI		KINDERGARTEN M. SPIELPLATZANLG.
10	WA	⚠[3]	2		—	—	0.4	0.8		SATTEL	16%-32%	REIHENHÄUSER
11	WA	⚠[3] G[4]		2	—	—	0.5	1.0		SATTEL	16°-32°	REIHENHÄUSER
12	WA	⚠[3]	2		—	—	0.5	1.0		SATTEL	16°-32°	REIHENHÄUSER
13	GARTNERISCH GENUTZTE FLÄCHE											

IN DEN GEBIETEN 10,11 UND 12 SIND DIE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN DER GARAGENPLÄTZE DEM EINZELHAUSGRUNDSTÜCK HINZUZURECHNEN (§ 21a BauNVO)

[3] HAUSZEILEN (REIHENHÄUSER) MIT EINER GROSSEREN GEBÄUDELÄNGE ALS 50.00 m, JEDOCH MAX. 70.00 m GEBÄUDELÄNGE SIND ZULÄSSIG

[4] FÜR JE EINE PKW-GARAGENANLAGE (PRO BAUPLATZ) MIT EINER GRENZWANDFLÄCHE VON MAX. 6.50 m LÄNGE UND MAX. 3.00 m BREITE IST GRENZBEBAUUNG ZULÄSSIG (VGL. HIERZU AUSSERDEM IM PLANTEIL DIE ANGEGEBENE GARAGENSTELLUNG IM JEWEILIGEN ÜBERBAUBAREN BEREICH DES BAUPLATZES). DIE GARAGE MUSS MINDESTENS IN EINEM ABSTAND VON 5.00 m VON DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE ZURÜCKGESETZT SEIN, DAMIT VOR DER GARAGE EIN PKW ABGESTELLT WERDEN KANN.

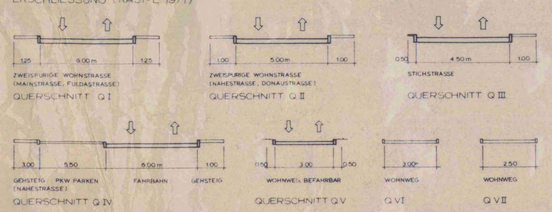
PLANAUSSCHNITT ZUR DARSTELLUNG DER ZEICHENERKLÄRUNG (MSTB. 1:1000)

- GRENZE DES PLANGELTUNGSBEREICHES
- ÄNDERUNGSBEREICH
- GEMEINSCHAFTSGARAGEN
- PKW-STELLPLÄTZE
- BAULINIE _ _ _ _ (FARBE ROT)
- BAUGRENZE _ _ _ _ (FARBE BLAU)
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- WEGFLÄCHEN (Gs VERGLEICHE ANGABEN ZUR ERSCHLIESSUNG)
- STELLUNG DES GEBÄUDES (SYMBOL)
- KENNZIFFER
- LINIE ZUR ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

KINDERSPIELPLATZANLAGE
KINDERGARTEN
ÖFFENTLICHES GRÜN
P RUHENDER VERKEHR / PARKEN
M MÜLLTONNENABSTELLPLATZ
GGA GEMEINSCHAFTSGARAGEN
G GARAGEN
ST STELLPLÄTZE
TRANSFORMATORENSTATION

PRIVATE WOHNWEGE
PRIVATE STELLPLÄTZE

ERSCHLIESSUNG (RASTE 1971)



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

DIE GRUNDSTÜCKE DÜRFEN NUR DIREKT (KEINE GRUNDDIENSTBARKEITEN) AN DER VERKEHRSFLÄCHE ANGESCHLOSSEN WERDEN (§ 9 ABS. 1 NR. 4 BBauG).

DIE ÄUSSERE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN WIRD DURCH SATZUNG GEREGELT

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND DIE BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.

HEPPENHEIM, DEN 27. Juli 1977

KATASTERAMT
Im Auftrag

ÜBERSICHT MSTB. 1:10000
ZUR LAGE DES PLANGELTUNGSBEREICHES

STADT BENSHEIM
BEBAUUNGSPLAN WEST V

BESTEHEND AUS:

_____ BLATT PLANTEIL IM MSTB. 1:1000
_____ BLATT TEXTTEIL VOM _____

GEMÄSS § 2, Abs. 6 DES BUNDESBAUGESETZES
BBauG vom 23. JUNI 1960 BGBL. S. 341

PLANVERFAHREN

AUFSTELLUNG

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS WURDE GEM. § 2, Abs. 1 BBauG BESCHLOSSEN.
DATUM 19. Okt. 1976 Der Magistrat der Stadt Bensheim

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM SIEGEL UNTERSCHRIFT

AUSLEGUNG

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANS MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 4. Nov. 1975 BIS ZUM 5. Dez. 1975 GEM. § 2, Abs. 6 BBauG ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. Der Magistrat der Stadt Bensheim

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM SIEGEL UNTERSCHRIFT

BESCHLUSS

NACH PRÜFUNG DER FRISTGEMÄSS EINGEGANGENEN ANREGUNGEN UND BEDENKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN ALS SATZUNG GEM. § 10 BBauG BESCHLOSSEN. 21. Juli 1977 Der Magistrat der Stadt Bensheim

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM SIEGEL UNTERSCHRIFT

GENEHMIGUNG

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 11 BBauG GENEHMIGT.

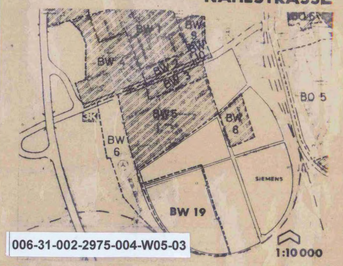
Genehmigt mit Vfg. vom 5. Dez. 1977 Az: V 4 - 61 d 1 (2) 1 Darmstadt, den 5. Dez. 1977 Regierungspräsident Im Auftrag

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT IN DER ZEIT VOM ____ BIS ____ GEM. § 12 BBauG ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. DIE ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG ERFOLGTE AM 27. 8. 1977 DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN IST SEIT DEM 27. 8. 1977 RECHTSVERBINDLICH.

DER MAGISTRAT DER STADT BENSHEIM SIEGEL UNTERSCHRIFT

STADT BENSHEIM
BEBAUUNGSPLAN IN DER FLUR 3 FÜR DAS BEGRENZT DURCH:

BW 5
WOHNGEBIET
BERLINER RING
RHEINSTRASSE
MOSELSTRASSE
NAHESTRASSE



006-31-002-2975-004-W05-03

PLANUNG IM AUFTRAG DER STADT

PROFESSOR DIPL.-ING. GERHARD MANTKE
GERSPRENZWEG 13 · 6100 DARMSTADT · TEL. 06151-55225

PLANUNGSSTAND - 3. ÄNDERUNG — DEZEMBER 1976